



Sitzung vom 5. Oktober 2000

Gesch. Nr. 127/00 Vorberatung RPK

9.13 Finanzen.- Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat betreffend Genehmigung des Voranschlages 2001 und Festsetzung des Steuerfusses sowie Kenntnisnahme vom Finanzplan 2002-2006.-

A n t r a g

Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 1 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Der Voranschlag 2001 über die Aufwendungen und Erträge in der laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnung des Verwaltungs- und Finanzvermögens wird wie folgt genehmigt:

- Laufende Rechnung	Aufwand	Fr. 66'227'650.--
	Ertrag	Fr. 66'401'550.--
- Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben	Fr. 8'780'000.--
	Einnahmen	Fr. 1'341'070.--
- Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben	Fr. --
	Einnahmen	Fr. --

2. Der Steuerfuss für das Jahr 2001 wird auf 121 % der einfachen Staatssteuer festgesetzt.
3. Der Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung von Fr. 173'900.-- wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.
4. Gemäss § 8 Ziffer 2 der Gemeindeordnung ist gegen diesen Beschluss das Referendum ausgeschlossen.
5. Vom Finanzplan 2002 / 2006 wird Kenntnis genommen

6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
- a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) die Finanzverwaltung, dreifach.

Z u s a m m e n f a s s u n g

Dank steigenden Erträgen weiterhin ausgeglichenes Budget

Das Budget der Stadt Illnau-Effretikon sieht für das Jahr 2001 in der Laufenden Rechnung einen Ertragsüberschuss von Fr. 173'900.-- vor. Der Stadtrat beantragt dem Grossen Gemeinderat dabei, den Steuerfuss um 1 % auf 121 % zu senken. Dies im Gleichschritt mit der Senkung des kantonalen Mittels.

Der Voranschlag wird wesentlich durch höhere Steuererwartungen, dank der günstigeren Wirtschaftslage, beeinflusst. Für das Jahr 2001 rechnet man mit Erträgen von Fr. 33,7 Mio. Im laufenden Jahr sind Fr. 32,3 Mio. budgetiert. Die Steuerkraftausgleichszahlung wird mit Fr. 4 Mio. im bisherigen Rahmen erwartet. Die Mehrerträge werden durch zusätzliche Aufwendungen praktisch vollständig konsumiert. In den Rezessionsjahren wurden aus finanziellen Gründen in den verschiedensten Bereichen notwendige Ausgaben zurückgestellt. Im Liegenschaftenunterhalt besteht nun ein gewisser Nachholbedarf (+ Fr. 0,4 Mio.). Auch beim Personal (Verwaltung / Schule) ist mit höheren Kosten (+ Fr. 0,9 Mio.) zu rechnen. Es wirken sich u.a. die vom Kanton beschlossene Sistierung der Lohnreduktion von 1998, die Besoldungsanpassungen bei den Kindergärtnerinnen, die Teuerung sowie die regulären Beförderungen aus. Hingegen rechnet man im Sozialbereich aufgrund der sich verbessernden Wirtschaftslage mit einem leichten Rückgang des Finanzaufwandes (- Fr. 0,3 Mio.).

Die Investitionsrechnung sieht Nettoausgaben von Fr. 7,4 Mio. (2000 Fr. 4,5 Mio.) vor. Als grössere Vorhaben sind für das Jahr 2001 die Sanierung der Liegenschaft Grendelbachstrasse 45, Effretikon, die Heizungserneuerung mit Ersatz der Salz- und Splittsilos im Werkhof eingeleitet sowie der Bau eines Kreisels am Wattspitz und der Beginn der Sanierung der Schulanlage Hagen, Illnau, geplant. Bei den Werken sind der Ausbau der Hauptsammelstelle und die Sanierung des Versickerungsbeckens Nauen vorgesehen. Die Selbstfinanzierung der Investitionen (ohne Werke) beläuft sich auf 25 %. Das Verwaltungsvermögen wird per Ende 2000 voraussichtlich Fr. 31,2 Mio. und das Eigenkapital Fr. 29,3 Mio. betragen.

W e i s u n g

Voranschlag 2001

Laufende Rechnung

Allgemeines

Den Budgetzahlen 2001 liegen die nachstehenden Teuerungssätze zugrunde:

Konsumentenpreise:	1,6 %
Baukosten:	1,0 %
Personalkosten:	1,0 %

Es wird mit einem Steuerfuss von 121 % (2000: 122 %) gerechnet.

Allgemein erwartet man, dass die erfreuliche Konjunkturentwicklung, wenn auch leicht abgeschwächt, im kommenden Jahr anhält. Parallel dazu werden die Zinssätze bis Ende 2001 voraussichtlich um ca. 0,5% - 1 % ansteigen.

Artengliederung

	Voranschlag 2001	Differenz in %	Voranschlag 2000
<u>Aufwand</u>			
Personalaufwand	20'499'150	+4.9%	19'534'250
Sachaufwand	12'530'300	+5.3%	11'903'250
Passivzinsen	1'562'500	-8.0%	1'698'500
Abschreibungen(Guth./Steuern)	302'000	-24.9%	402'000
Entsch. Dienstl. and. Gemeinw.	6'893'000	+7.1%	6'438'000
Betriebs- u. Defizitbeiträge	16'999'000	-6.3%	18'136'700
Total effektiver Aufwand	58'785'950	+1.2%	58'112'700
Abschr. Verw.verm. Pol. Gut.	1'368'000	-74.8%	5'428'000
Abschr. Verw.verm. Spez.fin.	1'751'000	-12.0%	1'989'000
Durchlaufende Beiträge, int.			
Verr., Einlagen Spez.fin.	4'322'700	-4.1%	4'508'900
Ertragsüberschuss	173'900		
Total Aufwand	66'401'550	-5.2%	70'038'600

Ertrag

Steuern	33'700'000	+4.3%	32'323'000
Allgemeine Erträge	22'579'450	-4.4%	23'618'100
Vermögenserträge	1'442'200	+7.9%	1'336'600
Steuerkraftausgleich	4'000'000	+5.3%	3'800'000
Total effektiver Ertrag	61'721'650	+1.1%	61'077'700
Durchlaufende Beiträge, int.			
Verr., Entnahmen Spez. fin.	4'679'900	-2.9%	4'820'200
Entnahme Eigenkapital			4'140'700
Total Ertrag	66'401'550	-5.2%	70'038'600

In der nachstehenden Zusammenstellung werden die wichtigsten Abweichungen zum Voranschlag 2000 erläutert. Für Details wird auf die separate Begründungsliste verwiesen.

Aufwand**Personalaufwand**

Voranschlag 01: Fr. 20'499'150.--

Voranschlag 00: Fr. 19'534'250.--

Abweichung: + Fr. 964'900.-- oder + 4,9 %

Verwaltung/Betrieb

Fr. +720'000

davon:

Sistierung Lohnkürzung im Jahr 2000

Fr. 400'000

regulärer Stufenanstieg

Fr. 380'000

1 % Teuerungsausgleich

Fr. 140'000

weitere Prämienvergünstigung durch BVK

-Fr. 200'000

Besoldungen Lehrkräfte

Fr. +200'000

Diverses

Fr. +50'000

(Dienstaltersgeschenke / übrige Personalkosten)

Die Kürzung der Löhne des Stadtpersonals um rund 3 % aus wirtschaftlichen Gründen erfolgte per 1.1.1998. Per 1.7.2000 wurde diese Reduktion vom Kanton wieder rückgängig gemacht. Sie war im Voranschlag 2000 nicht vorgesehen und bewirkt im vorliegenden Budget eine Erhöhung. Dank der ausgezeichneten finanziellen Lage der Beamtenversicherungskasse (BVK) können die Prämien um ein weiteres Jahr verbilligt werden.

Gemäss Bundesgerichtsentscheid sind bei den Lehrkräften die Kindergärtnerinnen höher einzureihen. Im weiteren muss das Ausbildungsangebot aufgrund des grösseren Bedarfs angepasst werden.

Sachaufwand

Voranschlag 01: Fr. 12'530'300.--

Voranschlag 00: Fr. 11'903'250.--

Abweichung: + Fr. 627'050.-- oder + 5,3 %

Liegenschaftenunterhalt

(Schul-/Sport-/Bau-/Werkamt inkl. Spezialfinanzierung)

Fr. +280'000

Bau und Unterhalt Bushaltestellen /

Sicherung Veloabstellplätze

Bahnhof Effretikon

Fr. +110'000

Mehraufwendungen Entsorgung Sonderabfälle

(kostenneutral)

Fr. +70'000

Planungskosten (Ideenwettbewerb Brandriet)

Fr. +65'000

Anschaffung Schulmobiliar und Material

Fr. +55'000

Diverse kleinere Verschiebungen

Fr. +200'000

Liegenschaftsmieten

(hauptsächlich Asylbereich /kostenneutral)

Fr. -170'000

Durch den Erwerb von weiteren Liegenschaften ins Finanzvermögen nehmen auch die Gebäudeunterhaltsaufwendungen zu. In den letzten Jahren wurde der Unterhalt der städtischen Liegenschaften aus Spargründen stark eingeschränkt. Es besteht nun ein gewisser Nachholbedarf. Die Sicherung der Veloabstellplätze am Bahnhof Effretikon geht auf einen parlamentarischen Vorstoss zurück.

Passivzinsen

Voranschlag 01: Fr. 1'562'500.--

Voranschlag 00: Fr. 1'698'500.--

Abweichung: - Fr. 136'000.-- oder - 8,0 %

Das Investitionsvolumen war in der Vergangenheit meistens kleiner als geplant. Zusammen mit den höheren Steuereingängen 1999 wirkte sich dies auch auf die Verschuldung aus, die heute wesentlich kleiner ist, als ursprünglich angenommen. Letztmals musste 1997 neues Fremdkapital aufgenommen werden. Im Jahr 2000 konnten bis heute sogar Fr. 4 Mio. zurückbezahlt werden. Für das Jahr 2001 ergibt sich aus dem Budget ein voraussichtlicher Fremdkapitalbedarf von Fr. 4,3 Mio.

Abschreibungen von Guthaben / Steuern

Voranschlag 01: Fr. 302'000.--

Voranschlag 00: Fr. 402'000.--

Abweichung: - Fr. 100'000.-- oder - 24,9 %

Mit der Erledigung von diversen Pendenzen bei den Betreibungsämtern und unserem Steueramt wiesen die Abschreibungen von Steuerguthaben in den letzten Jahren relativ hohe Beträge auf. Für das Jahr 2001 erwartet man, nicht zuletzt auch wegen der besseren Wirtschaftslage, eine Stabilisierung bei Fr. 300'000.-- (2000: Fr. 400'000.--).

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Voranschlag 01: Fr. 3'119'000.--

Voranschlag 00: Fr. 7'417'000.--

Abweichung: - Fr. 4'298'000.-- oder - 57,9 %

Der Abschreibungsbedarf ist abhängig vom bestehenden Verwaltungsvermögen und den vorgesehenen Investitionen. Im Voranschlag 2001 sind keine zusätzlichen, freiwilligen Abschreibungen vorgesehen (2000: Fr. 4 Mio.).

Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen

Voranschlag 01: Fr. 6'893'000.--

Voranschlag 00: Fr. 6'438'000.--

Abweichung: + Fr. 455'000.-- oder + 7,1 %

Die Position beinhaltet grösstenteils die Lehrerbesoldungen. Neben einer zusätzlichen Stelle wurden die Sistierung der Lohnkürzung, der reguläre Stufenanstieg sowie die Teuerung eingerechnet.

Betriebs- und Defizitbeiträge

Voranschlag 01: Fr. 16'999'000.--

Voranschlag 00: Fr. 18'136'700.--

Abweichung: - Fr. 1'137'700.-- oder - 6,3 %

Wegfall Arbeitslosenhilfe	Fr.	-700'000
ges. wirtschaftliche Hilfe	Fr.	-585'000
Kosten Asylbewerber (kostenneutral)	Fr.	-434'000
Arbeitsprogramme	Fr.	-76'000
Zusatzleistungen zur AHV/IV	Fr.	+270'000
Beiträge an Heime (Schule)	Fr.	+100'000
Beitrag an Waldhütte	Fr.	+80'000
Defizitbeitrag externe Wohngruppe Altersbetreuung	Fr.	+67'000

Kostenveränderung Spitäler Winterthur / Pfäffikon	Fr.	+64'000
Betriebskosten KEZO	Fr.	+60'000

Die Arbeitslosenhilfe wurde per 1.1.2000 eingestellt. Anlässlich der Budgetierung 2000 war diese Tatsache noch nicht bekannt. Konkret bedeutet dies eine Verlagerung der Kosten zur gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe. Wegen der guten Wirtschaftslage sinken jedoch auch diese Aufwendungen. Bei den Zusatzleistungen ist aufgrund der demographischen Verhältnisse ein weiteres Wachstum zu erwarten.

Die Beiträge an Heime hängen von der Anzahl Schüler ab und sind nicht steuerbar.

Gemäss Leitbild des Stadtrates soll das Angebot der Stadt im Bereich Alters- und Pflegeplätze erweitert werden. Mit der Schaffung von externen Wohngruppen ist ein Pilotprojekt beabsichtigt.

Das Budget des Kreisspitals Pfäffikon ist erst provisorisch; es weist einen Kostenzuwachs gegenüber dem Voranschlag 2000 von Fr. 200'000.-- auf.

Bei der KEZO ist mit einem Mengenwachstum beim Kehrrecht zu rechnen.

Einlagen / Entnahmen Spezialfinanzierungen

In die Spezialfinanzierungen erfolgen im Jahre 2001 aus der laufenden Rechnung keine Einlagen. Der in der Investitionsrechnung prognostizierte Überschuss von Fr. 205'000.-- im Bereich Wasserversorgung wird direkt dem entsprechenden Spezialfinanzierungskonto gutgeschrieben.

Entnahmen von total Fr. 357'200.-- werden für die nachstehenden Werke vorgenommen:

- Wasserversorgung Illnau-Effretikon Fr. 194'000.-- (Vorjahr Fr. 115'600.--)
- Kanalisation / Kläranlage Fr. 132'900.-- (Vorjahr Fr. 247'700.--)
- Entsorgung Fr. 30'300.-- (Vorjahr Fr. + 52'000.--)

Einlage Eigenkapital/Ertragsüberschuss

Der Voranschlag schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 173'900.-- ab. Dieser wird dem Eigenkapital gutgeschrieben, welches sich Ende 2001 voraussichtlich auf Fr. 29,3 Mio. belaufen wird.

Ertrag**Steuerertrag**

Voranschlag 01: Fr. 33'700'000.--
 Voranschlag 00: Fr. 32'323'000.--
 Abweichung: + Fr. 1'377'000.-- oder + 4,3 %

ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Fr. +2'795'000
Quellensteuern	Fr. +100'000
ordentliche Steuern früherer Jahre	Fr. -850'000
Steuerausscheidungen	Fr. -500'000
Grundstückgewinnsteuern	Fr. -200'000

Es wird mit einem ordentlichen einfachen Steuerertrag für das Jahr 2001 von Fr. 25,5 Mio. gerechnet. Das Steuersoll für das Jahr 2000 beträgt zur Zeit Fr. 25,4 Mio. Nach der sprunghaften Zunahme der Steuererträge besteht eine gewisse Unsicherheit in Bezug auf die weitere Entwicklung. Die Budgetzahl 2001 stellt eine vorsichtige Schätzung dar. Die Steuern früherer Jahre werden von Fr. 450'000.-- auf -Fr. 400'000.-- reduziert. Es ist zu erwarten, dass der Steuersystemwechsel bei einigen Positionen noch seine Auswirkungen hat. Bei den Steuerausscheidungen sowie den Quellensteuern erfolgt eine Anpassung an die Vorjahresrechnung.

Steuerfuss

Der Steuerfuss soll in Anlehnung an das kantonale Mittel um 1 % auf **121 %** gesenkt werden. Dies entspricht der im Finanzplan geäusserten Zielsetzung des Stadtrates, den Steuersatz auf der Höhe des kantonalen Mittels festzulegen.

Allgemeine Erträge

Voranschlag 01: Fr. 22'579'450.--
 Voranschlag 00: Fr. 23'618'100.--
 Abweichung: - Fr. 1038'650.-- oder - 4,4 %

In den allgemeinen Erträgen werden folgende Positionen zusammengefasst:

- Regalien und Konzessionen
- Entgelte
- Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung (ohne Steuerkraftausgleich)
- Rückerstattungen von Gemeinwesen
- Beiträge mit Zweckbindung (Staatsbeiträge)

Entgelte

gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	Fr.	-570'000
Erlöse Altersheim	Fr.	+230'000
Erlöse Abfallbeseitigung	Fr.	+116'000
Diverse kleinere Verschiebungen	Fr.	+170'000

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Rückerstattung Bund Asylbewerberbetreuung (kostenneutral)	Fr.	-785'000
--	-----	----------

Beiträge mit Zweckbindung

Staatsbeitrag Arbeitslosenhilfe	Fr.	-280'000
Staatsbeitrag Zusatzleistungen AHV/IV	Fr.	+100'000

Durch die Entspannung im Sozialbereich reduzieren sich auch die Rückvergütungen entsprechend (weniger Fälle gesetzliche wirtschaftliche Hilfe / geringere Anzahl Asylbewerber / Wegfall Arbeitslosenhilfe per 1.1.2000). Infolge höherer Ausgaben nimmt hingegen der Staatsbeitrag für die Zusatzleistungen zur AHV/IV zu.

Die Erlöse im Altersheim steigen aufgrund höherer Tarife.

Bei der Abfallbeseitigung ist mit einem Mengenwachstum zu rechnen.

Vermögenserträge

Voranschlag 01: Fr. 1'442'200.--

Voranschlag 00: Fr. 1'336'600.--

Abweichung: + Fr. 105'600.-- oder + 7,9 %

Zur Zunahme führen neben verschiedenen kleineren Mietzinsanpassungen hauptsächlich:

- Abschluss Umbau Grendelbachstrasse 45 mit anschliessender Neuvermietung
- Mietzinseinnahmen aus Neuerwerb Liegenschaft Rütlistrasse 14, Effretikon
- Mietzinseinnahmen aus Neuerwerb Liegenschaft Effretikonerstrasse 11, Illnau
- Mietzinseinnahmen aus Übernahme Liegenschaft Usterstrasse 24, Illnau

Steuerkraftausgleich

Voranschlag 01: Fr. 4'000'000.--

Voranschlag 00: Fr. 3'800'000.--

Abweichung: + Fr. 200'000.-- oder + 5,3 %

1999 betrug die Steuerkraft von Illnau-Effretikon 72,3 % des kantonalen Mittels. Dies berechtigte zu einer Ausgleichszahlung von Fr. 4,01 Mio.

Für das Jahr 2000 erwartet der Kanton einen Anstieg der durchschnittlichen Steuerkraft um 5 %. In der Annahme, dass sich die Steuerkraft von Illnau-Effretikon parallel zum kantonalen Mittel entwickelt, werden Fr. 4 Mio. in den Voranschlag eingesetzt.

Steuerkraft pro Einwohner

	Kant. Durchschn. (o. Stadt Zürich)	Illnau- Effretikon	Illnau- Effretikon	Steuerkraft- ausgleich
	Fr.	Fr.	%	Fr.
1989	1'875	1'326	70.7%	3'422'312
1990	2'045	1'459	71.3%	3'489'531
1991	2'086	1'557	74.6%	1'995'357
1992	2'204	1'684	76.4%	1'298'943
1993	2'287	1'809	79.1%	0
1994	2'303	1'792	77.8%	674'448
1995	2'359	1'735	73.5%	3'203'947
1996	2'337	1'788	76.5%	1'269'426
1997	2'276	1'641	72.1%	3'520'863
1998	2'325	1'619	69.6%	4'914'378
1999	2'649	1'915	72.3%	4'010'810
vorauss. 2000	2'781	2'010	72.3%	4'000'000

cash-flow

Der cash-flow zeigt auf, wieviel Geld im laufenden Jahr für Investitionen zur Verfügung steht. Übersteigt das geplante Investitionsvolumen den cash-flow, muss die Differenz als Fremdkapital aufgenommen werden.

Der totale cash-flow 2001 beträgt Fr. 3'140'700.-- (Fr. 2'965'000.--) und teilt sich wie folgt auf:

- Politisches Gut	Fr. 1'541'900.--	(Fr. 1'287'300.--)
<u>Spezialfinanzierungen</u>		
- Wasservers. Illnau-Effr.	Fr. 11'000.--	(Fr. 9'400.--)
- Kanalisation / Kläranlage	Fr. 1'530'100.--	(Fr. 1'608'300.--)
- Abfallbeseitigung	Fr. 57'700.--	(Fr. 60'000.--)

TOTAL	Fr. 3'140'700.--	(Fr. 2'965'000.--)
--------------	-------------------------	---------------------------

Investitionsrechnung

Das Budget 2001 sieht Gesamtnettoinvestitionen von Fr. 7'438'930.-- vor, nämlich:

a) Investitionen ins Verwaltungsvermögen

Ausgaben	Fr. 8'780'000.--	
Einnahmen	Fr. 1'341'070.--	Fr. 7'438'930.--

b) Sachwertanlagen ins Finanzvermögen

Ausgaben	Fr. ---	
Einnahmen	Fr. ---	Fr. ---

Zunahme der Nettoinvestitionen

Fr. 7'438'930.--

Von den Bruttoausgaben entfallen:

Fr. 2'380'000.--	auf genehmigte Kredite
Fr. 1'610'000.--	auf noch nicht bewilligte gebundene Ausgaben
Fr. 665'000.--	auf Budgetkompetenz 2001
Fr. 3'920'000.--	auf noch nicht bewilligte Kredite
Fr. 205'000.--	Einlage in Spezialfinanzierung

Fr. 8'780'000.-- Total Bruttoinvestitionen

Die vorstehende Zusammenstellung enthält Fr. 2'385'000.-- Bruttoinvestitionen von Spezialfinanzierungen.

Grössere Investitionsvorhaben sind zur Zeit:

- Sanierung Schulanlage Hagen, Illnau
- Renovation Schulhaus Schlimperg, Effretikon
- Sanierung Liegenschaft Grendelbachstrasse 45, Effretikon
- Heizungserneuerung / Ersatz Salz- und Splittsilos Werkhof, Effretikon
- Ausbau Hauptsammelstelle, Effretikon
- Kreisel Wattspitz, Effretikon
- Sanierung Strassennetz
- Versickerungsbecken Nauen, Effretikon

Mit dem erarbeiteten cash-flow können die vorgesehenen Investitionen des Politischen Gutes (ohne Spezialfinanzierungen) zu 25,1 % (2000 29,2 %) selbst finanziert werden.

Finanzplan 2002 - 2006

Allgemeines

§118 des Gemeindegesetzes schreibt vor, dass die Gemeindevorsteherschaft die zur Beurteilung der künftigen Entwicklung erforderlichen Angaben zusammenstellt und diese regelmässig nachführt. Im weiteren verlangt das Kreisschreiben über den Gemeindehaushalt, dass die Planung über mindestens 4 Jahre zu erfolgen hat und die nachstehenden Aussagen beinhalten sollte:

- Übersicht über den Aufwand und Ertrag der laufenden Rechnung

- Übersicht über die zu erwartenden Investitionen
- Schätzung des Finanzbedarfs
- Übersicht über die Entwicklung des Vermögens und der Schulden
- Mutmassliche Entwicklung des einfachen Steuerertrages und des Steuerfusses

In der Stadt Illnau-Effretikon wird die Finanzplanung jährlich neu erstellt. Die Planzahlen werden ohne Berücksichtigung einer Teuerung nach den aktuell geltenden Gesetzen und Verordnungen ermittelt. Als Basis für die vorliegende Planung 2002-2006 dienen die Zahlen des Voranschlages 2001. Die Spezialfinanzierungen (Wasser, Abwasser, Entsorgung) werden in der Planung als eigenständige Rechnungen geführt.

In der Planung wird auf den Ausdruck der Kostenentwicklung der einzelnen Bereiche nach institutioneller Gliederung verzichtet. Es zeigte sich in der Praxis, dass diese Angaben eher verwirrend wirken und eine Genauigkeit vortäuschen, die in einem Planungszeitraum von 5 Jahren nicht erreicht werden kann.

Politisches Gut

Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung zeigt ab dem 2. Planjahr grosse Aufwandüberschüsse. In den Jahren 2003 und 2004 sind Zunahmen von Fr. 1,1 Mio., bzw. Fr. 0,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Im gleichen Zeitraum nimmt der Cash-flow im Politischen Gut jedoch nur um je Fr. 0,5 Mio. ab. Dies widerspiegelt den hohen Abschreibungsbedarf, ausgelöst durch die vorgesehenen Investitionen. Ab dem Jahr 2004 stabilisiert sich der cash-flow auf einem unbefriedigenden Stand von rd. Fr. 0,9 Mio.

Im folgenden werden wichtige Abweichungen speziell erläutert. Die einzelnen Positionen stimmen teilweise nicht mit dem Voranschlag 2001 überein, da die Spezialfinanzierungen in der Planung als eigenständige Rechnungen geführt werden, und es sich nachstehend um die bereinigten Zahlen des Politischen Gutes handelt.

Personalaufwand

Budget 2001: Fr. 19,68 Mio.

Plan 2006: Fr. 21,54 Mio.

Erstmals seit längerer Zeit wird in Anpassung an die Wirtschaftslage wieder ein reales Wachstum der Löhne um 1,5 % pro Jahr eingerechnet. Ab dem Jahr 2002 entfällt voraussichtlich die Prämienvergünstigung durch die BVK. Im weiteren ist in dieser Position die Anpassung der Entschädigungen der Behördenmitglieder sowie die Schaffung einer neuen Stelle im Werkamt berücksichtigt.

Sachaufwand

Budget 2001: Fr. 10,18 Mio.

Plan 2006: Fr. 9,88 Mio.

Im Jahr 2002 entfallen diverse einmalige Ausgaben.

Passivzinsen

Budget 2001: Fr. 1,56 Mio.

Plan 2006: Fr. 2,27 Mio.

In den Passivzinsen ist die Verzinsung der Darlehen des Gesamtgutes inklusive Spezialfinanzierungen enthalten. Es wird mit durchschnittlichen Zinssätzen für die gesamte Planungsperiode von 4,5 % gerechnet. Der Anstieg ist auf den höheren Bedarf an Fremdmitteln infolge des hohen Investitionsvolumens zurückzuführen.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Budget 2001: Fr. 3,12 Mio.

Plan 2006: Fr. 3,87 Mio.

Es handelt sich um die Abschreibungsbetreffnisse des Gesamtgutes. Die Verrechnung mit den Spezialfinanzierungen erfolgt, wie auch im Voranschlag, über die Position „interne Verrechnungen“. Aus dem Verlauf der Zahlen ist daher nicht ersichtlich, dass der Abschreibungsbedarf der Spezialfinanzierungen laufend abnimmt, während derjenige des Politischen Gutes zunimmt. Im Jahr 2001 beläuft sich der Anteil der Spezialfinanzierungen an den Abschreibungen auf 56 %; im Jahre 2006 nur noch auf 28 %.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Budget 2001: Fr. 6,82 Mio.

Plan 2006: Fr. 7,50 Mio.

Auch bei den Lehrerbesoldungen wird ein jährlicher Anstieg der realen Entschädigung um 1,5 % eingerechnet und ab dem Jahr 2002 der Wegfall der Prämienreduktion der Beamtenversicherungskasse berücksichtigt.

Eigene Beiträge

Budget 2001: Fr. 16,47 Mio.

Plan 2006: Fr. 18,43 Mio.

Die Zunahme geht auf Steigerungen bei den Zusatzleistungen zur AHV sowie bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe zurück.

Speziell bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe können die Prognosen aufgrund der Wirtschaftsentwicklung stark nach unten revidiert werden. 1997 erwartete man im Jahr 2003 noch Nettoausgaben von Fr. 4,4 Mio. In der nun vorliegenden Planung werden für das gleiche Jahr Fr. 2,4 Mio. eingesetzt.

Steuern

Budget 2001: Fr. 33,70 Mio.

Plan 2006: Fr. 37,33 Mio.

a) 100 %-iger Staatssteuerertrag

Der Steuerertrag wird ab dem Jahr 2001 um jährlich ca. 2 % erhöht. Dies entspricht ungefähr den Annahmen des Kantons für das kantonale Mittel. Nachdem im Jahr 2001 die Steuern früherer Jahre wegen des Systemwechsels vorsichtig mit - Fr. 0,4 Mio. eingesetzt werden, rechnet man ab dem Jahr 2002 wieder Fr. + 0,5 Mio. Es handelt sich dabei um einen Erfahrungswert.

b) Steuerfuss

Für die Jahre 2002 - 2006 ist ein gleichbleibender Steuerfuss von 121 % vorgesehen. Dieser Ansatz lehnt sich an das kantonale Mittel und gewährleistet auch weiterhin die notwendigen Steuerkraftausgleichszahlungen.

c) Grundsteuern

Die Grundsteuern werden vorsichtshalber bis Ende der Planperiode um total Fr. 900'000.-- reduziert. Man erwartet, dass vermehrt neuere Liegenschaften mit wenig Gewinn veräussert werden.

d) Steuerkraftausgleich (Fr. 4'000'000.--)

Der Steuerkraftausgleich ergibt sich hauptsächlich aus dem Verhältnis der eigenen Steuerkraft zum Kantonsmittel. Die Planung geht davon aus, dass das durchschnittliche Wachstum des eigenen Steuerertrages ungefähr dem des kantonalen Mittels entspricht. Somit drängt sich keine Aenderung des Steuerkraftausgleichsbetrages in der Planung auf.

Entgelte

Budget 2001: Fr. 11,32 Mio.

Plan 2006: Fr. 11,62 Mio.

Die höheren Ausgaben bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe führen auch zu höheren Rückvergütungen.

Beiträge für eigene Rechnung

Budget 2001: Fr. 2,99 Mio.

Plan 2006: Fr. 3,49 Mio.

Der Staatsbeitrag für die Zusatzleistungen zur AHV/IV wird sich wegen den grösseren Ausgaben ebenfalls erhöhen.

Interne Verrechnungen

Die Aufwendungen und Erträge der internen Verrechnungen im Politischen Gut weisen nicht die gleichen Saldi auf, weil die Spezialfinanzierungen als separate Rechnungen geführt werden. Über diese Konten erfolgt die Verrechnung der Zinsen, Abschreibungen und Verwaltungskosten.

cash-flow / Selbstfinanzierung

Für 2002 - 2006 wird im Politischen Gut ein cash-flow von Fr. 6,1 Mio. erwartet. Demgegenüber steht ein Investitionsvolumen von Fr. 26,3 Mio. Es ergibt sich ein Selbstfinanzierungsgrad von 23,3 % und ein Nettogeldbedarf von Fr. 20,2 Mio. Dieser wird einerseits durch die Aufnahme von Darlehen von Fr. 14,9 Mio. und andererseits durch Einnahmen aus den Spezialfinanzierungen (hauptsächlich Kläranlage) abgedeckt. Die Kläranlage zahlt die in den letzten Jahren getätigten grossen Investitionen kontinuierlich mit Gebühreneinnahmen zurück.

Investitionsrechnung

Der Investitionsplan wurde überarbeitet:

Investitionsvorhaben (ohne Spezialfinanzierungen)

(in Tausend Franken)

	2002	2003	2004	2005	2006
Planung neu	9'886	7'746	4'386	1'386	2'886
Planung Vorjahr	5'679	3'376	2'706	2'206	

Das durchschnittliche jährliche Investitionsvolumen beträgt für die Jahre 2002 - 2005 Fr. 5,85 Mio. In der Vorjahresplanung waren es im gleichen Zeitraum Fr. 3,49 Mio. Hauptsächlich neue, ergänzte oder zeitlich verschobene Investitionsbegehren tragen zur Erhöhung bei:

- Sanierung Schulanlage Hagen (Hauptausgabe Fr. 5 Mio. war 2001 vorgesehen / neu Plan 2002)
- Renovation Schulhaus Schlimperg (urspr. Kostenannahme Fr. 2,2 Mio. / neu Fr. 3,8 Mio.)
- Renovation Schulanlage Eselriet (Fr. 1,0 Mio. neu in Planung)
- betriebliche Erneuerung Gasthof Rössli, Illnau (urspr. Kostenannahme Fr. 0,16 Mio. / neu Fr. 1,0 Mio.)
- baul. Massnahmen Bahnhof-/Rikonerstr., Effretikon (urspr. Kostenannahme Fr. 1,0 Mio. / neu Fr. 1,5 Mio.)
- Sanierung Strassennetz (Erhöhung der jährlichen Investitionen von Fr. 0,3 Mio. auf Fr. 0,5 Mio.)
- baul. Einrichtungen f. Betagte und Behinderte (urspr. Kostenannahme Fr. 9,1 Mio. / neu Fr. 10,3 Mio.)
- Sportzentrum Sanierung Eisplatten und Rest. Sportzentrum (neu Fr. 0,7 Mio.)

Spezialfinanzierungen**Wasserversorgung**

Bis ins Jahr 2006 ist keine Änderung des Wasserpreises von z.Zt. Fr. -.75 pro m3 vorgesehen. Dies ist nur dank dem zur Zeit noch hohen Saldo der Spezialfinanzierung von Fr. 4,26 Mio. möglich. Mit jährlichen Defiziten von rd. Fr. 360'000.-- bis Fr. 470'000.-- (Tendenz steigend) nimmt der Saldo der Spezialfinanzierung bis ins Jahr 2006 auf Fr. 2,1 Mio. ab. Bei den Investitionen werden ab dem Jahr 2002 für unvorhergesehene Projekte jährlich Fr. 400'000.-- reserviert.

Kanalisation / Kläranlage

Der Abwasserpreis von Fr. 2.82 m3 soll bis ins Jahr 2006 unverändert bleiben. Ab dem Jahr 2002 können wieder positive Ergebnisse ausgewiesen werden. Der Saldo der Spezialfinanzierung wird von Fr. -1,59 Mio. bis ins Jahr 2006 auf Fr. +0,4 Mio. steigen. In dieser Zeit fliessen gesamthaft Fr. 6,1 Mio. für Investitionen ausgeliehene Gelder an das Politische Gut zurück. Für die Sanierung von diversen Kanalisationen werden jährlich Fr. 0,5 Mio. vorgesehen.

Entsorgung

In der Planperiode ist keine Änderung der Entsorgungsgebühren vorgesehen. Durch den Ausbau der Hauptsammelstelle für Fr. 800'000.-- im Jahre 2001 entstehen in den Folgejahren geringe Defizite, die zu Entnahmen aus der Spezialfinanzierung führen. Diese wird sich bis in Jahr 2005 von Fr. 1,22 Mio. auf Fr. 0,85 Mio. verringern um dann wieder leicht anzusteigen.

Finanzpolitische Zielsetzungen

Die festgelegten finanzpolitischen Zielsetzungen des Stadtrates für das Politische Gut können in der vorliegenden Planung wiederum nur teilweise erreicht werden:

a) ausgeglichene Planung in der Laufenden Rechnung

Aufwandüberschuss total Fr. 7,3 Mio. (Vorjahresplanung: Fr. 3,4 Mio.)

b) Festsetzung des Steuerfusses entsprechend dem kantonalen Mittel

in der Planung vorgesehen (Vorjahresplanung: vorgesehen)

c) Limitierung der langfristigen Schulden auf maximal 50 Millionen Franken

Höchststand im Jahre 2004 Fr. 48,0 Mio. (Vorjahresplanung: Höchststand im Jahr 2003 Fr. 48,9 Mio.)

d) Erreichen einer Selbstfinanzierung von mindestens 70 %

durchschnittliche Selbstfinanzierung 23,3 % (Vorjahresplanung: 32,8 %)

Abschliessende Beurteilung des Stadtrates

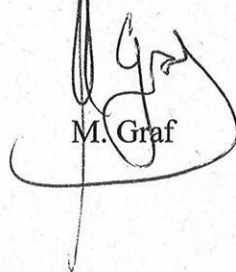
Durch das massiv höhere Investitionsvolumen verschlechtert sich die Finanzplanung gegenüber dem Vorjahr. Aus heutiger Sicht können die vorgesehenen Investitionsvorhaben nicht im geplanten Ausmass realisiert werden. Nach wie vor ist in der Bewilligung von Krediten Zurückhaltung geboten. In der laufenden Rechnung werden die Steuererträge sowie die Sozialkosten auf Grund der verbesserten Wirtschaftslage positiver beurteilt. Dennoch vermögen diese Verbesserungen die Kostensteigerungen nicht voll aufzufangen.

Sachbearbeiter: Stadtrat Karl Heuberger, Finanzvorstand,
Werner Mailänder, Finanzverwalter.

KH/MA/KE

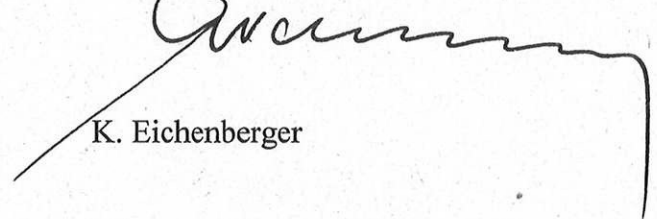
STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

Der Präsident:



M. Graf

Der Schreiber:



K. Eichenberger

Versandt:

06. Okt. 2000